



NEWSLETTER

2020
7. Ausgabe

Indisches Honorarkonsulat Stuttgart



KEIN STILLSTAND IM AUSTAUSCH

Die weltweite Corona-Pandemie stellt auch internationale Partnerschaften auf die Probe. Am 24. März 2020 hat Premierminister Narendra Modi einen „Lockdown“ für Indien angeordnet. Mehr als 1,3 Milliarden Inder/-innen leben seitdem mit der Ausgangssperre. Dies stellt die Nation vor große Herausforderungen.

Auch in diesen schwierigen Zeiten müssen wir über Ländergrenzen hinweg Solidarität leben.

Als wir im Februar 2020 unser 16. Weinfest „Stuttgart meets Mumbai“ feierten, hätte sich niemand vorstellen können, dass ein Virus unsere globale Welt zum Stillstand bringen würde.

Auch wenn viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, freue ich mich, dass es keinen „Lockdown“ für den deutsch-indischen Austausch gibt.

Die neuen Umstände erfordern neue Formate. Ich bin gespannt auf das diesjährige Indische Filmfestival, das zum ersten Mal online stattfinden wird.

Damit Sie mit uns noch einfacher in Kontakt treten können und Sie Neuigkeiten schneller erreichen, haben wir eine Facebook-Seite eingerichtet. Unter „Indisches Honorarkonsulat Stuttgart“ sind wir für Sie da.

Lassen Sie uns weiterhin die Gelegenheiten zum interkulturellen Austausch nutzen und uns gegenseitig unterstützen!

Herzlichst Ihr,

Andreas Lapp
Honorarkonsul der Republik Indien für Baden-Württemberg
und Rheinland Pfalz

INHALT

Editorial

KEIN STILLSTAND IM
AUSTAUSCH

16. WEINFEST „STUTTGART MEETS
MUMBAI“  S. 2 & S. 3

MANN+HUMMEL ZU GAST AUF
DEM WEINFEST  S. 4

INDISCHER
NATIONALFEIERTAG  S. 5

MEINUNGEN ZUR CORONA-
KRISE: INDISCHE STAATSBÜRGER
IM INTERVIEW  S. 6 & S. 7

CREATIVEDAYS STUTTGART
 S. 8

DELEGATION AUS INDIEN
BESUCHT LAPP &
NACHRUF HELMUT NANZ
 S. 9

DAS INDISCHE HONORAR-
KONSULAT ZU GAST BEIM ZEW &
BIBLIOTHEKSBESTAND
KATALOGISIERT  S. 10

.....
KURZNEWS
TERMINE &
ANKÜNDIGUNGEN  S. 11

IMPRESSUM  S. 12

16. WEINFEST „STUTT GART MEETS MUMBAI“



*Eröffnung des 16. Weinfest am 07.02.2020
im Taj Lands End Hotel in Mumbai mit
Vertretern aus Deutschland und Indien*

Zum 16. Mal richtete Honorarkonsul Andreas Lapp auch dieses Jahr wieder das Weinfest „Stuttgart meets Mumbai“ aus. Am 7. und 8. Februar begrüßte er dazu rund 2000 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Film und Medien, Touristik, Bildung und Gastronomie in Mumbai.

Ziel der Veranstaltung ist die Förderung des interkulturellen Austauschs und die Vertiefung der Partnerschaften zwischen Indien und Deutschland.

Auch die Stuttgarter Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann war mit einer kleinen Delegation nach Mumbai gereist, um die 52-jährige Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Mumbai weiter zu beleben.

In diesem Jahr wurde auch das 5-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Ländern Baden-Württemberg sowie Maharashtra gefeiert. Zu diesem Anlass konnte Andreas Lapp auf dem Weinfest auch Staatsministerin Theresa Schopper und Staatssekretärin Petra Olschowski als Ehrengäste begrüßen, die mit zwei Delegationen vor Ort waren, um die deutsch-indischen Kooperationen weiter auszubauen.



Staatsministerin Theresa Schopper und Andreas Lapp



Empfang der Ehrengäste am 07.02.2020



Andreas Lapp bedankt sich bei den Gästen



Veranstaltungsgelände





Indische Tanzdarbietungen



Informationsstände auf dem Weinfest

Neben den zahlreichen Gelegenheiten zum Austausch gab es auch Workshops von der Wirtschaftsförderung Stuttgart, LAPP India und dem Filmbüro Baden-Württemberg.

Verschiedene Partner des Weinfests aus Indien und Deutschland präsentierten außerdem ihre Arbeit an Informationsständen.

Für die Gäste gab es Spezialitäten und Weine aus Indien und Deutschland.

Zwei deutsche Nachwuchsköche richteten eine Live-Kochshow aus. Auf der Bühne bereiteten sie mit Unterstützung von der Stuttgarter Bürgermeisterin schwäbische Ofenschlupfer mit Vanillesoße zu. Begleitet wurde die erfolgreiche 2-tägige Veranstaltung von einem ausdrucksstarken indischen Bühnenprogramm.



In der Mitte: Mumbais Bürgermeisterin Kishori Pednekar, rechts: Stuttgarts Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann



Deutsche Nachwuchsköche mit Stuttgarts Bürgermeisterin Dr. Sussmann



Deutsche und indische Weine



Workshop



MANN+HUMMEL ZU GAST AUF DEM WEINFEST

MANN+HUMMEL ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der Filtration. Harsha Prakash Gowda und Pranav Kaushik Kumar erzählen im Interview von ihren Erfahrungen auf dem 16. Weinfest und der Vision des Unternehmens für Mumbai.

1. Wie hat Ihnen das Weinfest gefallen?

„Stuttgart meets Mumbai“ war eine tolle Veranstaltung und wir sind sehr dankbar, dass wir eingeladen wurden. Das Weinfest bot uns die Möglichkeit mit vielen Menschen in Kontakt zu treten. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert. Die Themen von „Stuttgart meets Mumbai“ waren darauf ausgerichtet, den Austausch zwischen Indien und Deutschland zu fördern und die beiden Länder zu ermutigen, enger zusammenzuarbeiten und neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln. Darüber hinaus war die Tatsache, dass viele wichtige Personen aus beiden Städten anwesend waren eine gute Gelegenheit, unser Unternehmen und seine Produkte bekannt zu machen.

2. MANN+HUMMEL verfolgt das Ziel, für gesunde Luft in städtischen Gebieten zu sorgen. Mumbai ist eine der Städte mit der höchsten Luftverschmutzung weltweit. Wie wollen Sie ihr Ziel, saubere Luft bereitzustellen, in Indien erreichen?

Unsere Mission ist es durch Filtration das Nützliche vom Schädlichen zu trennen. Wir führen viele Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung durch, um für saubere/bessere Luft sowohl in der Innen- als auch in der Außenumgebung zu sorgen. Mumbai hat eine sehr hohe Bevölkerungsdichte, wodurch ein hohes Maß an Verschmutzung entsteht. Mit unserer über 80-jährigen Erfahrung im Bereich der Filtration haben wir Filtrationstechnologien entwickelt, die dazu beitragen, Hotspots in den Städten zu reinigen. Wir möchten unsere Expertise nutzen und unsere Lösungen den Regierungen vorstellen. Unser Ziel ist es dort für saubere Luft zu sorgen, wo Menschen die meiste Zeit verbringen: In den Städten.

3. An Ihrem Partnerstand stellten Sie einen Filter Cube aus. Was ist das Besondere an diesem Cube?

Diese Lösung wurde entwickelt, um saubere Luft in einer halbgeschlossenen Umgebung bereitzustellen, wie U-Bahn-Stationen, Bushaltestellen, Parkplätzen, wo wenig Platz für größere Luftreiniger zur Verfügung steht. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Modellen und bieten auch verschiedene Filterlösungen an, die auf der Art des Luftschadstoffs basieren, unabhängig davon, ob wir einen höheren Feinstaubanteil, Stickstoffoxid- oder Ozonwert in der Luft haben.

Darüber hinaus entwickeln wir unter Verwendung der gleichen Basistechnologie Anwendungen gegen Viren in der Luft. Diese werden bereits in den USA und Südamerika verkauft.

4. Gab es besondere Erlebnisse und Begegnungen auf dem Weinfest?

Es gab es viele gute Interaktionen und Erfahrungen. Eine davon war die Begegnung mit dem Minister für Tourismus und Umwelt des Bundesstaates Maharashtra, Herrn Thackeray. Er war von unseren Lösungen und Ideen beeindruckt und zeigte Interesse daran, unsere Systeme in Mumbai installieren zu lassen. Der CEO von TATA Motors, Herr Butschek war eine weitere wichtige Person, die unseren Stand besuchte. Auch er war von der Technologie und dem Konzept sehr beeindruckt.

5. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Luftqualität in indischen Städten in den kommenden Jahren entwickeln?

Das Bewusstsein der Bevölkerung ist in Bezug auf Luftverschmutzung stark gestiegen. Wir haben einen Aktionsplan der Regierung „Breathe India“, der viele Punkte enthält, die eine Verbesserung der Atemluft herbeiführen sollen. Wir betrachten dies als ein positives Zeichen, denn mit zunehmendem Bewusstsein suchen die Menschen nach Lösungen, um sich vor schädlichen Partikeln in der Luft zu schützen. Wir könnten eine bessere Zukunft für Indien in Bezug auf die Luftqualität sehen, da inzwischen mehr und bessere Maßnahmen ergriffen werden, um ein sauberes und gesundes Indien zu gewährleisten.



MANN+HUMMEL Informationstand auf dem 16. Weinfest in Mumbai

INDISCHER NATIONALFEIERTAG

Die Feierlichkeiten anlässlich des indischen Nationalfeiertages, welche an das Inkrafttreten der indischen Verfassung von 1950 erinnern, fielen dieses Jahr auf den Valentinstag.

Rund 300 Gäste und Freunde Indiens hatte Honorarkonsul Andreas Lapp zu den Feierlichkeiten im Stuttgarter Pullman Hotel geladen.

Dort gab Andreas Lapp einen Rückblick auf die Geschichte Indiens und teilte seine persönlichen Höhepunkte vom diesjährigen Weinfest „Stuttgart meets Mumbai“ mit den Anwesenden, von dem er erst einige Tage zuvor zurückgereist war.

Auch die Stuttgarter Bürgermeisterin für Soziales und Integration Dr. Alexandra Sußmann berichtete von ihren Erfahrungen während ihrer Delegationsreise in Indien. Sie lobte das Engagement von Honorarkonsul Lapp:

„Sie sind das Aushängeschild für Indien. Mit Ihnen rennen wir in Indien offene Türen ein. Ohne Sie wäre die intensive Verbindung zu Indien nicht möglich.“



Gäste tragen sich ins Gästebuch ein



Rosen zur Verabschiedung



Feierliches Entzünden der Öllampe



Begrüßung der Gäste durch Andreas Lapp

Neben traditionellen indischen Tanzdarbietungen gab es auch einen Auftritt des indischen Sängers Frazan Kotwal sowie der Band Indrajala.

Genug Gelegenheiten zum Austausch zwischen den Gästen gab es im Anschluss bei einem Buffet mit indischen Spezialitäten.

Bei der Verabschiedung wurden anlässlich des Valentinstags Rosen verteilt.



Musikdarbietungen

MEINUNGEN ZUR CORONA-KRISE: INDISCHE STAATSBÜRGER IM INTERVIEW

In den letzten Monaten hat Indien einen landesweiten „Lockdown“ zur Eindämmung der Corona-Pandemie durchlebt. Wir haben Partner und Freunde aus Indien zur Corona-Krise befragt.



Saurabh Shah,
CEO, Universal
Business and
Corporate Services
Centre,
Mumbai



Roshan Netalkar,
Geschäftsführer Sword-
fish Events & Entertain-
ment, Festival Director,
Echoes of Earth Music
Festival,
Bangalore

1. Wie erleben Sie den „Lockdown“ in Indien?

Der „Lockdown“ wurde in Indien ab dem 25. März 2020 und in mehreren Phasen eingeführt. Es war ein notwendiger Schritt, da die Gefahr eines Ausbruchs des Virus sehr groß war. In den ersten Phasen der Abriegelung gab es fast keine Bewegung innerhalb der Stadt, des Bundesstaates und des Landes. Nur systemrelevante Arbeit durfte durchgeführt werden. Ab der fünften Phase, nach dem 31. Mai 2020, ist Indien darauf vorbereitet, die wirtschaftlichen Aktivitäten langsam wieder aufzunehmen.

2. Wie hat sich Ihr berufliches Leben in diesen Zeiten verändert?

Was mein Berufsleben betrifft, so gab es eine große Veränderung, die darin bestand, meine Kollegen an eine neue Arbeitskultur im Home Office heranzuführen. Es war eine große Umstellung vom „normalen Pendlerleben“ hin zu einem Arbeitsumfeld, bei dem man zwar zu Hause ist, aber dennoch ständig virtuell miteinander in Kontakt steht.

3. Konnten Sie auch etwas Gutes aus der Krise ziehen?

Jede Münze hat zwei Seiten. Die gute Seite im Falle der Pandemie ist die Möglichkeit der Digitalisierung. Viele Unternehmen haben erkannt, dass man von zu Hause aus arbeiten kann. Dies hat definitiv zu einem besseren Einsatz der Technologien, zu einer Zeitersparnis beim Pendeln und zu einer besseren Nutzung der Arbeitszeiten geführt. Einige Führungskräfte betrachten Home Office nun als einen festen Bestandteil der Unternehmenskultur. Auch der Bildungsbereich steht vor einem großen Wandel mit viel Spielraum für Online-Learning. Die Krise hat uns wertvolle Lektionen gelehrt. Was mein Privatleben angeht, so hatte ich die Gelegenheit, Zeit mit meiner Familie zu verbringen und sie wieder neu kennen zu lernen.

1. Wie erleben Sie den „Lockdown“ in Indien?

Der „Lockdown“ war für uns in Indien wie überall eine sehr schwierige Zeit. So ziemlich die gesamte Wirtschaft kam zum Erliegen und die Menschen wurden arbeitslos, obdachlos und hilflos. Dies hat sich auf verschiedene Klassen der Gesellschaft in unterschiedlicher Weise ausgewirkt. Auch wenn ich mich selbst für privilegiierter als viele andere halte, so hat das Unternehmertum doch seine eigenen Herausforderungen mit sich gebracht, vor allem die Unsicherheit hinsichtlich der Sicherstellung des Geldflusses.

2. Wie hat sich Ihr berufliches und privates Leben in diesen unsicheren Zeiten verändert?

An der beruflichen Front waren die Aussichten sehr düster, da die Eventbranche einer der am schlimmsten betroffenen Sektoren war und völlig zum Erliegen kam. Die Situation war sehr unklar, so dass sich alle verunsichert und ängstlich fühlten. Auf persönlicher Ebene war es eine großartige Zeit. Ich habe viel Zeit mit der Familie verbracht, mich auf Bewegung und gesundes Essen konzentriert und mein Zuhause genossen, was ich sonst im hektischen Alltag nicht schaffen würde.

3. Wie kommt Swordfish mit der Situation zurecht?

Swordfish als Organisation war schon immer sehr agil, deshalb haben wir diese Zeit der Widrigkeiten genutzt, um unsere Überlebensstrategie zu überdenken. Wir sahen eine Gelegenheit bei Veranstaltungen und Unterhaltungen vom analogen in den virtuellen Raum zu wechseln und haben dies frühzeitig genutzt. Wir haben mit mehreren Technologiepartnern zusammengearbeitet, um eine virtuelle Veranstaltungsplattform zu schaffen, und hoffen, dass uns dies kurzfristig über Wasser halten wird bis die Dinge wieder so sind, wie sie früher waren.



Ashumi Shroff,
Wirtschaftsreferentin,
Generalkonsulat
der Bundesrepublik
Deutschland in
Mumbai

1. Wie erleben Sie den „Lockdown“ in Indien?

Vor dem Hintergrund, dass Maharashtra die höchste Zahl Corona-Erkrankter aufweist, war und ist der „Lockdown“ in Maharashtra strenger als in den anderen Bundesstaaten. Nach einer 2-monatigen Ausgangssperre drehen sich die Räder wieder und die Fabriken haben mit der Produktion begonnen. Nichtsdestotrotz hat Indiens Wirtschaft durch die Krise einen neuen Tiefpunkt erreicht. Die sich bereits abzeichnenden negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wurden verstärkt. Indien sollte sich nun auf sein wirtschaftliches „Comeback“ im Jahr 2021 vorbereiten.

2. Wie hat sich Ihr berufliches und ihr privates Leben in diesen ungewissen Zeiten verändert?

Um die Verbreitung des Virus zu unterbinden, hat sich „Social Distancing“ als wichtige Maßnahme dargestellt. Sowohl bei der Arbeit als auch im Privaten hat sich eine digitale Transformation vollzogen. Home Office, virtuelle Meetings und Webinare, Homeschooling und Online-Chatrooms haben es mir ermöglicht, mit der Außenwelt in Verbindung zu bleiben. Für mich als sehr aktiver Mensch war es eine große Herausforderung, sich nur in den eigenen vier Wänden aufhalten zu dürfen.

3. Wie hat das Deutsche Generalkonsulat in Mumbai auf die veränderten Gegebenheiten reagiert?

Mit Verhängung des „Lockdowns“ wurde das Team des Deutschen Generalkonsulats in Mumbai in zwei Schichten eingeteilt, die an unterschiedlichen Tagen im Büro arbeiten. Während des „Lockdowns“ hat das Konsulat sieben von zwölf Evakuierungsflügen von Indien nach Deutschland organisiert und somit 3000 gestrandeten Deutschen und EU-Bürgern eine Rückreise in die Heimat ermöglicht.

4. Wie unterstützt das Deutsche Generalkonsulat in Mumbai deutsche Firmen während des „Lockdowns“?

Infolge der vagen und sich regelmäßig veränderten gesetzlichen Bestimmungen sowie der strengen „Lockdown“-Auflagen haben wir in letzten drei Monaten eine enge Verbindung zu deutschen Unternehmen in Maharashtra unterhalten. Gemeinsam mit der Deutsch-Indischen Handelskammer standen wir im regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Unternehmen, um sie z.B. bei der Beantragung von Betriebs- oder Reiseerlaubnissen und dem Transport von wichtigen Gütern zu unterstützen. Wir haben die Lücke zwischen Industrie und Regierung geschlossen, indem wir regelmäßig Webinare mit Regierungsvertretern durchgeführt haben.



Yogesh Londhe,
Winzer,
Good Drop Wine
Cellars Pvt Ltd.,
Nashik

1. Wie erleben Sie den „Lockdown“ in Indien?

Die Menschen konnten zunächst nicht verstehen, was vor sich geht. Aber nach und nach wurde klar wie wichtig es ist die Anweisungen der Regierung zu befolgen. Die Menschen können sich zwar nicht außerhalb ihres Zuhauses bewegen, aber sie sind durch soziale und digitale Medien miteinander verbunden. In Indien hat man während des „Lockdowns“ die populäre Serie der mythologischen Geschichte „Ramayana“ wieder im Fernsehen gezeigt. Die schönste Erfahrung war für mich, dass ich die Sterne am Himmel wieder sehen konnte. Auf der anderen Seite haben es auch viele sehr schwer. Die Tagelöhner z.B. mussten aufgrund des „Lockdowns“ zurück in ihre Heimat.

2. Wie hat sich Ihr berufliches und persönliches Leben in diesen unsicheren Zeiten verändert?

Ich habe meine Arbeitszeiten verändern müssen, um längere Zeit am Stück auf dem Weingut sein zu können. Wir hatten unsere Erntesaison begonnen, dann kam der „Lockdown“. Wir haben also leider einige Trauben guter Qualität verloren und Tag und Nacht gearbeitet, damit unser Unternehmen diese Pandemie überleben kann. In Bezug auf mein Privatleben: In den letzten 70 Tagen habe ich mich mit meinen Kollegen auf dem Weingut aufgehalten. Für uns alle ist es eine neue Erfahrung fernab der Heimat zu sein. Einmal in der Woche sind wir für zwei bis drei Tage bei unseren Familien.

3. Gibt es etwas Gutes an der Krise?

Wir haben Zeit für uns selbst. Wir haben begonnen mehr über Familie und Arbeit nachzudenken. Wir kommen unseren Prioritäten näher. Wir sind über soziale Medien mit alten Freunden in Kontakt gekommen. Eine weitere gute Sache: Wir können jetzt das Zwitschern der Vögel hören und frische Luft einatmen. Die Verschmutzungskurven sinken und die Unfälle sind minimal. In den meisten Haushalten kochen jetzt auch die Männer, erledigen Einkäufe und helfen mehr im Haushalt mit.

CREATIVEDAYS STUTTGART - DESIGN.ARTS.ARCHITECTURE.

Im Rahmen des Indian Summers im Juli 2019 fanden die CreativeDays Stuttgart zum vierten Mal im Hospitalhof statt.

Die CreativeDays sind eine internationale Plattform mit einem Symposium und begleitenden Events, gegründet auf Initiative des interdisziplinären Designstudios poonamdesigners.

Auf dem letzten Symposium wurde sich mit dem Thema „The Future of Cities“ beschäftigt, bei dem u.a. der indische Architekt Rohan Shivkumar aus Mumbai seine Projekte vorstellte.

Kreative Installationen, Inszenierungen, Präsentationen von Hochschulen und Unternehmen waren Teil des Symposiums.



CreativeDays Stuttgart 2019



CreativeDays Stuttgart 2019

Beim „Open Atelier“ öffnete das Architekturbüro blocher partners die Tore für die Gäste und präsentierte aktuelle indische und internationale Projekte. In der Raumgalerie wurde der Film des Architekten und Filmemachers Rohan Shivkumar „Nostalgia for the Future“ gezeigt.

Dieses Jahr werden die CreativeDays auf den 23. - 29. Oktober 2020 verschoben. Jedoch gibt es am 14. Juli 2020 online ein filmisches Insight der eingeladenen Architektin Rupali Gupte aus Mumbai zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.poonam-designer.com/creativedays-stuttgart/



CreativeDays Stuttgart 2019



CreativeDays Stuttgart 2019

DELEGATION AUS INDIEN BESUCHT LAPP

Am 24. Februar 2020 war eine indische Delegation zu Gast bei LAPP.

Bei den Gästen handelte es sich hauptsächlich um Führungskräfte kleinerer und mittlerer Firmen aus den Bereichen Landwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung, Maschinenbau, Konsumgüter und Textilien sowie Beratung.

Nach einer kurzen Unternehmensvorstellung hatte die 18-köpfige Besuchergruppe die Möglichkeit, einen Blick in die Produktion zu werfen und zu erfahren, wie Kabel hergestellt werden.



Indische Delegation bei LAPP

Im Anschluss an den Betriebsrundgang erfuhren die Delegierten mehr über die Arbeit des Indischen Honorarkonsulats und die Möglichkeit einer Firmenansiedlung im Indian Business Center.

Während eines kleinen Get-Togethers konnten sich die Gäste aus Indien mit Vertretern von LAPP austauschen und Fragen stellen.



Indische Delegation bei LAPP



Indische Delegation bei LAPP

NACHRUF HELMUT NANZ

Wir trauern um Helmut Nanz.

Helmut Nanz ist am 15. April 2020 im Alter von 76 Jahren verstorben.

Er war nicht nur ein bekannter Stuttgarter Unternehmer, sondern von 1983 – 1999 Honorarkonsul der Republik Indien für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Er hat dieses Ehrenamt mit großem Engagement ausgefüllt.

Helmut Nanz prägte und förderte außerdem als Ehrenmitglied des Vorstands die Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. und die Indien-Stiftung über viele Jahre.

In Hochachtung vor seiner Persönlichkeit und seinem Wirken bleiben wir Helmut Nanz in tiefer Dankbarkeit verbunden.

Indien hat mit ihm einen Freund verloren.

DAS INDISCHE HONORARKONSULAT ZU GAST BEIM ZEW

Am 19. Februar 2020 war Maria Dobritzsch, Leiterin des Indischen Honorarkonsulates in Stuttgart, zu Gast beim ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim, um dort einer Gruppe indischer Unternehmensvertreter die Arbeit des Indischen Honorarkonsulates vorzustellen und über die angebotenen Unterstützungsleistungen zu informieren. Frau Dobritzsch berichtete auch über das Indian Business Center, in welchem indische Firmen kostengünstig Büroräumlichkeiten anmieten können und gab Hinweise zu einer Firmenansiedlung in Deutschland.

Bei den Teilnehmern des Vortrages handelte es sich um Führungskräfte indischer Firmen, die an einem Managerfortbildungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) teilnahmen. Dieses Programm richtet sich vorwiegend an kleinere und mittlere Unternehmen im Ausland, die an Wirtschaftskooperationen mit deutschen Unternehmen interessiert sind.

Während der vierwöchigen Weiterbildung können die Teilnehmer ihre Handlungskompetenzen und ihr Management-Know-how erweitern und Geschäftskontakte mit deutschen Unternehmen anbahnen.

Die Vertreter aus Indien zeigten großes Interesse an der Arbeit des Indischen Honorarkonsulates. Einige der Teilnehmer besuchten nach dem Vortrag sogar das Indian Business Center in Stuttgart, um sich einen Eindruck von den Räumlichkeiten zu verschaffen.



Frau Dobritzsch informiert über ihre Arbeit



Indische Unternehmensvertreter beim ZEW

BIBLIOTHEKSBESTAND KATALOGISIERT

Das Indische Honorarkonsulat unterhält eine kleine Bibliothek mit deutschen und indischen Werken.

Der Bestand kann nach vorheriger Anmeldung kostenlos eingesehen werden. Um die Recherche zu erleichtern, wurden die Medien katalogisiert.

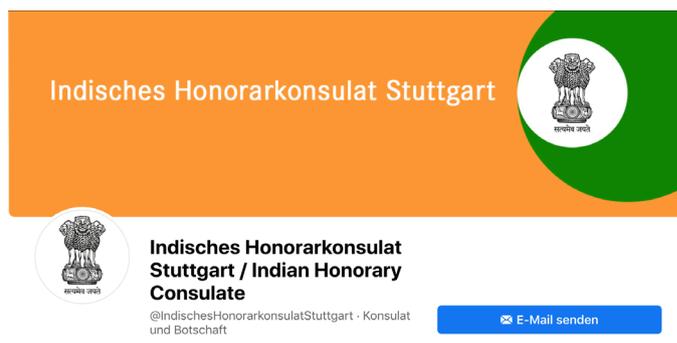
Auf der Website des Indischen Honorarkonsulates steht die Medienliste zum Herunterladen bereit.



Bibliothek im Indischen Honorarkonsulat

Unsere neue Facebook-Seite

Fotos, Videos, Veranstaltungen, News, Kulturtipps und vieles mehr finden Sie nun auf unserer neuen Facebook Seite. Hier können Sie einfach mit uns in Kontakt treten. Zu finden sind wir unter: „Indisches Honorarkonsulat Stuttgart/ Indian Honorary Consulate“.



Facebook-Seite des Indischen Honorarkonsulats

Überarbeitete Webseite

Auch unsere Webseite hat dieses Jahr einen neuen Look bekommen. Unter www.honorarkonsulat-indien.de finden Sie alle wichtigen Infos rund um das Honorarkonsulat und unser Indian Business Center. Auch den Newsletter gibt es dort in digitaler Form.



Webseite des Indischen Honorarkonsulats

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

- | | |
|----------------|---|
| 14.07.2020 | CreativeDays Stuttgart - pulse |
| 15.-19.07.2020 | Indisches Filmfestival Stuttgart
Aktuelle Infos unter www.indisches-filmfestival.de |
| 25.09.2020 | Lange Nacht der Konsulate Stuttgart |
| 23.-28.10.2020 | CreativeDays Stuttgart - Open Atelier - Symposium - Salon |



Indisches Filmfestival 2020

